

**Verkehrsprobleme im Bereich XXXLutz und Sea Life  
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.02.2005**

**- B e r i c h t -**

**Anmeldung**

**zur Tagesordnung des Verkehrsausschusses  
am 14. April 2005  
- öffentlicher Teil -**

I. Sachverhalt:

**XXXLutz**

Bisherige Erfahrungen

Am 17.11.2004 eröffneten mit Mömax und Möbelix zwei kleine Teilbereiche des Möbelhauses XXXLutz. Die Haupteröffnung fand am 25.11.2004 statt. Einschließlich der Sonderaktionen bis Anfang Januar 2005 verzeichnete das neue Möbelhaus in der Anfangsphase – wie erwartet – einen regelrechten Käuferansturm.

Für die Eröffnungsphase waren von Lutz zusätzlich zu den ca. 1.100 eigenen Stellplätzen weitere 600 Parkplätze auf einer Fläche an der Ingolstädter Straße westlich des Parkhauses von der Stadt Nürnberg angemietet worden. Kurzfristig wurde noch der Volksfestplatz einbezogen. Auch diese Vorkehrungen reichten nicht aus, so dass das gesamte Umfeld (z. B. Oskar-von-Miller-Straße) nicht nur legal, sondern auch illegal beparkt wurde.

Zur verkehrlichen Entflechtung der Verkehrsströme wurde in einer einmaligen Aktion die Unterbrechung der Ingolstädter Straße östlich der Tiroler Straße während der Eröffnungsphase vom 23.11. – 06.12.2004 für den Kfz-Verkehr geöffnet.

Bereits vor der Eröffnung erfolgte eine kostenneutrale Änderung der Betriebszeit auf der Straßenbahnlinie 7. Durch Taktverdünnung in den Morgenstunden können jetzt Fahrten bis 20.30 Uhr angeboten werden (AfV 30.09.2004), Darüber hinaus haben Gespräche zwischen der VAG und der XXXLutz-Geschäftsleitung stattgefunden, um die Inanspruchnahme des ÖPNV zu steigern. Zielgruppen möglicher Angebote und Maßnahmen waren sowohl Kunden als auch Beschäftigte.

Trotz intensiver Zusammenarbeit von Geschäftsleitung, der Polizei, der Verkehrsbehörde, dem Verkehrsplanungsamt und der VAG kam der Verkehrsfluss zeitweise zum Erliegen. Aufgrund dieser Verkehrssituation wurde zur Verkehrslenkung auch kurzfristig das dynamische Verkehrsleitsystem Messe/Stadion/ARENA eingesetzt.

Zwischenzeitlich hat sich die Verkehrslage während der Woche weitgehend normalisiert. Kritische Verkehrslagen ergeben sich samstags ab ca. 13.00 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt sind die firmeneigenen Plätze belegt und es entsteht ein ungeordneter Parksuchverkehr im Umfeld des Möbelhauses mit Rückstau im Bereich des Knotens Münchener Straße/Frankenstraße/

Bayernstraße. Betroffen von dieser Verkehrslage sind dann auch die Gewerbetreibenden in der Ingolstädter Straße und in der Brunecker Straße.

Entsprechend der Prognose des Verkehrsplanungsamtes (AfV 16.12.2004) hat das Verkehrsaufkommen auf der Straßenbahnlinie 7 (Bayernwanne) und auf der Ringbuslinie erheblich zugenommen. Die Zahl der Ein-/Aussteiger beider Verkehrsmittel an der Haltestelle Bayernstraße hat sich von ca. 3.300 auf ca. 7.400 (Summe Mo – Sa) mehr als verdoppelt. Diese Werte beziehen sich nicht auf die Eröffnungsphase, sondern gelten bereits für den Normalbetrieb, wobei der Zuwachs im Busverkehr etwas höher ausfällt als auf der Straßenbahn.

### Weitere Entwicklung

Veranlasser XXXLutz

- Das Parken wird durch folgende Maßnahmen optimiert
  - Erneuerung und Ergänzung der Markierungen auf dem Parkplatz
  - Einbahnregelung auf den ebenerdigen Parkflächen
  - Regelung durch Parkwächter an Spitzentagen
  - Absicht der erneuten Anmietung von zusätzlichen Parkflächen zur Abdeckung von Spitzenbedarf (städtische Fläche westlich des Parkhauses, Volksfestplatz)
- Zugänglichkeit ÖPNV
  - Herstellung einer Gehwegverbindung von den Haltestellen Bayernstraße zwischen dem Möbelhaus und der Tankstelle
  - Werbung für Benutzung von Straßenbahn und Bus

Veranlasser Verwaltung

- Signaltechnik
  - Beobachtung des Verkehrsablaufes und weitere Anpassung der Signalzeitenpläne
  - Überprüfung der Fußgängersignalisierung an der Einmündung Ingolstädter Straße/ Münchener Straße
  - Optimierung der Verkehrsströme durch Einsatz des VLS Messe/Stadion/ARENA bei Bedarf
- Verkehrsmanagement
  - Realisierung einer neuen Verkehrserschließung zum Gebiet Brunecker Straße von der Münchener Straße aus im Rahmen des Projektes „Südbahnhof/Brunecker Straße“, basierend auf der zukünftigen Masterskizze
  - Terminliche Koordinierung von Aktionen XXXLutz mit Veranstaltungen im Umfeld Volksfestplatz
  - Beobachtung des Parkgeschehens im Umfeld des Möbelhauses, ggf. Vorschlag für Maßnahmen.

## **Sea Life**

Auf dem Parkplatz an der Bayernstraße neben der Minigolf-Anlage wird von März 2004 bis Dezember 2007 ein begehbare Großaquarium gastieren.

Die nicht für Ausstellungszwecke benötigten Flächen stehen weiterhin als Parkplätze (ca. 100) zur Verfügung. Im Vertrag wurde Sea Life verpflichtet, 130 Pkw-Parkplätze auf der bisher ungenutzten Fläche zwischen dem Hiroshimaplatz und der Allersberger Straße neu zu errichten. Witterungsbedingt konnte der Ersatz-Parkplatz zur Eröffnung nicht fertiggestellt werden. Als Ersatz für die am Veranstaltungsort entfallenen Busstellplätze wird auf der Nordseite der Frankenstraße westlich der Münchener Straße das Abstellen von Bussen durch Beschilderung zugelassen.

VAG und Sea-Life-Betreiber haben bezüglich der ÖPNV-Benutzung bereits Regelungen getroffen. So werden Lesern der Zeitschrift *VAGmobil* und Inhabern von Jahres-Abonnements Ermäßigungen gewährt. Der aktuelle Sea-Life-Flyer enthält Aussagen zur ÖPNV-Anbindung.

Über die ersten Erfahrungen bezüglich der Verkehrsentwicklung anlässlich der Eröffnung am 18.03.2004 wird im Ausschuss mündlich berichtet.

## Fazit

Die Kreuzung Münchener Straße/Frankenstraße/Bayernstraße war bereits vor der Ansiedlung des Möbelhauses XXXLutz zu Spitzenzeiten hoch belastet. Im Zuge der Errichtung des Möbelhauses erfolgte ein großzügiger Ausbau der Einmündung Ingolstädter/Münchener Straße. Trotz dieser Maßnahme und der Anpassung der Signalzeitenpläne werden Stauungen an Spitzentagen insbesondere bei Überlagerungen mit Veranstaltungen im Umfeld nicht zu verhindern sein. Die Eröffnung Sea Life wird die Situation temporär noch verschärfen.

Die Standorte XXXLutz und Sea Life sind mit den Straßenbahnen 7 (Bayernstraße) und 6 und 9 (Doku-Zentrum) sowie durch die Buslinien 36, 55 und 65 gut zu erreichen. Die Kunden bzw. Besucher sollten deshalb verstärkt auf die vielfältigen ÖPNV-Verbindungen aufmerksam gemacht werden. Die verstärkte Benutzung des ÖPNV gerade an Spitzentagen könnte kritische Verkehrssituationen minimieren. Eine verbesserte fußläufige Anbindung an die Haltestellen soll demnächst hergestellt werden.

## II. Beilagen:

- Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.02.2005
- Stellungnahme der VAG vom 14.02.2005

## III. Beschlussvorschlag:

entfällt, da Bericht

## IV. Herrn OBM

## V. Referat VI

Nürnberg,  
Referat VI